Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. Daß der Chrisen Erb vnd Gueter nicht inn diser Welt seyn/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116675

Visual Library

Supei Cap. XVII.

1. Daß der Christen Erb vnd Güter nicht inn diser Welt seyn/ darumb sie deß Zeitlichen als frembde gebrauchen sollen.

1. Timoth. 6. Wir haben nichts inn diser Welt/ rc.

ACh mein lieber HErr vnnd Gott/ lehre mich doch im Hertzen bedencken/ daß ein Ende mit mir haben wird/ daß mein Leben ein Ziel hat/ vnnd ich davon muß: Auff daß ich klug werde; Nicht nach zeitlichem grossem Gut trachte/ daran ja mein Hertz nicht hänge/ sondern mit deinem Segen nach blosser Notdurfft zu friden sey/ vnd mich gern begnügen lasse/ vnnd als ein frembdling dieselbe gebrauche. Ach lasse mich bedencken/ daß ja mein Erb vnnd Güter/ nicht inn diser Welt sey. Ach was hätte es ein elenden Zustand mit dem armen Lazaro gehabt/ wenn sein Erb vnnd Güter allein solten inn diser Welt gewesen seyn. Darumb sihe/ so bistu O Gott allein mein einiges höchstes Erb/ vnnd allerbestes Gut. Ach gib mir ja dich selbst/ du ewiges Gut/ denn wenn ich dich habe/ so habe ich wol/ was mich ewig erfrewen sol. Ach behüte mich ja für Sorge der Nahrung/ vnnd laß meine Seele/ damit ja nicht bestricket werden/ gib mir ein begierig Hertz/ daß mit dem

jenigen Segen/so du mir auß deiner lieben Vatters Hand zugeworffen hast / von Hertzen friedlich sey: Ach der arme Madensack muß ja eine Speise der Würmen werden / aber die Seele bleibet ewig/ die kan auch kein zeitlich Erb vnnd Gut sättigen vnd laben. Darumb/Ach Gott gib/ daß ich am ersten vnnd vornemlich / trachte nach deinem Reich / vnd nach deiner Gerechtigkeit/so wird mir denn mein Bißlein Brots/so zur Notturfft deß armen Madensacks notwendig / wol werden von dir zugeworffen. Ach HERR du weissest ja / daß ich nit mehr denn blosse Notturfft begehre / vnd du himmlischer Vatter weist auch/daß wir das alles bedürffen. Ach so zweiffele ich auch nicht/du werdest mich elenden Menschen nicht verlassen / sondern wie du dich selbst meiner Seelen zum höchsten Trost/Speiß/Labsal vnnd Erquickung gegeben hast/also auch dem armen Leibe seine Notturfft / Speise vnd Vnderhaltung / nicht versagen / gib nur / daß ich zu friden sey / vnnd behüte mich vor Ehrgeitz / vor der Bauchsorge / Ach du mein ewiges Erbe vnd Gut/Amen.

2. Reichthumb ist eine Prob deß Menschen. Item.

Ist etwas über die Notdurfft / so ists alles dem Menschen zur Prob fürgestellt von Gott.

Ach